

mal zu sprechen kommen werden. Bekämpfungsversuche gegen die Blutläuse mit Karbolineumpräparaten führten zu dem Ergebnis, daß mit 30- bzw. 50proz. Flüssigkeit benetzte Blutläuse getötet wurden. Aber auch nur solche, wenn dies nicht genügend der Fall war, so stellten sich bald wieder Läuse ein. Uebrigens ist 50proz. Karbolineum sicherer, auf alter, borkiger Rinde scheint es für den Baum nicht zu schaden. Denaturierter Spiritus und Leinöl hatten die gleichen Resultate. Doch ist bei der Anwendung von Leinöl darauf zu achten, daß nur die Stellen getroffen werden, wo Blutläuse sitzen, da sonst die Atmungstätigkeit des Stammes beeinträchtigt wird. Ein in den Vereinigten Staaten von Nordamerika gebrauchtes Vertilgungsmittel hatte zwar Erfolg, doch auch Nachteile im Gefolge, so daß es sich wohl kaum einführen dürfte. Die Versuche zur Bekämpfung von Blattläusen mittels Aufkochungen von Tomatenblättern führten zu dem Ergebnis, daß ein Quassiaholz-Aufguß bessere Dienste leistet. — Der Beteiligung an der großen Jahrhundert-Ausstellung in Breslau wird auch in dieser Abteilung gedacht.

Auf der Station für gärtnerische Pflanzenzüchtung ist fleißig weitergearbeitet worden; neuere Ergebnisse liegen nicht vor. Das liegt in der Natur der Sache, denn die hier auszuführenden Arbeiten sind sehr subtile und ihr Gelingen hängt von sehr vielen Zufälligkeiten ab, so daß man nicht erwarten kann, in jedem Jahre große Ergebnisse zu erzielen.

Aus der vorstehenden, etwas ausführlich gehaltenen Besprechung des Jahresberichts der Königlichen Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau für das Jahr 1913 ist mit Freuden festzustellen, mit welcher Hingebung dort gearbeitet wird, was zu der Annahme berechtigt, daß wir noch viel Gutes und für den Gartenbau Nützliches aus Proskau erwarten können, was besonders auf die Nutzgärtnerei, den Obst- und Gemüsebau und die eigentliche Handelsgärtnerei sehr segensreich einwirken wird. Die Hauptsache einer gut geleiteten gärtnerischen Lehranstalt muß darin erblickt werden, für alle Fälle in einer freundschaftlichen, wechselseitigen Verbindung mit der großen gärtnerischen Praxis im Lande zu bleiben und ihre Arbeiten und Versuche unter die Fachleute zu bringen. Proskau ist auf dem besten Wege, diese Bedingungen zu erfüllen!

## Marktberichte über Gemüse und Obst.

Aus der Zeit vom 21. November bis 1. Dezember 1914.

Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, verstehen sich die Preise für 50 kg in Mark.

**Bamberg, den 28. November 1914.**

**Obst.** Aepfel 10—18, Kochäpfel 12; Birnen 9—14, Kochbirnen 11; Zwetschen, dürre 35.

**Gemüse.** Spinat 12—15; Sellerie Schock 5; Lauch 6—7; Rosenkohl Schock 6; Majoran 35; Rote Rüben 4,50; Kohlrabi Schock 1,80; Blumenkohl Schock 9; Wirsing Schock 4; Blaukraut 4—5; Weißkraut 3—4; Rettiche Schock 2; Grüner Salat Schock 1—2; Gelbe Rüben 3; Zwiebeln 10; Kartoffeln 3,50—3,80; Weiße Rüben 2; Meerrettich 9—12.

Großer Markt, Preise fest, Umsatz groß, Kartoffeln viel gefragt.

**Berlin, den 1. Dezember 1914.**

**Obst.** Aepfel, hies. Tafeläpfel Ia 14—20, IIa 10—13, hies. Wirtschaftsäpfel Ia 13—16, IIa 9—12, hiesige Preßäpfel 4—5, Tiroler 20—30, Amerikaner, Faß 35—37; Birnen, hiesige 10—18, italienische 18—24; Weintrauben, italien. Giovanni 15—18, Almeria. Faß 19—26, ital. Goldtrauben, Kiste 21; Erdnüsse 28—32; Walnüsse, hiesige 35—40, ital. 38—52, ungarische 42—44, rumän. 48—50; Haselnüsse, runde 52—56, lange 52—63.

**Gemüse.** Wirsingkohl Schock 4—10, 50 kg 4—5, holländischer 50 kg 3—4; Weißkohl Schock 3—8, 50 kg 2,75—3,50; Rotkohl Schock 4—10, 50 kg 3,50—5; Grünkohl 3—5; Blumenkohl Erfurter 100 Stück 15—20, holländischer Ia 100 Stück 22—25, italienischer Käfig 3—4,50; Rosenkohl 22—28, holl. 18—25; Mohrrüben 2,50—3, Rüben, Teltower 12—16, märkische 3—10; Spinat 15—27; Porree Schock 0,70—1; Sellerie Schock 3,50—6; Radieschen Schckbd. 0,70—1; Zwiebeln 7—8; Tomaten, ital. 20—22, holl. 18—30; Bohnen italienische 20—24; Meerrettich Schock 5—12; Petersilienwurzel Schckbd. 1—3; Kohlrüben Schock 3,50—5, holländische Schock 4,50—6; Kürbis 4—5; Kohlrabi Schock 0,80—1,10; Knoblauch, italien. 60—65; Schwarzwurzeln, holländ. 9—24; Kartoffeln, Dabersche 3,75—4,25, weiße Kaiserkrone 3,50—3,75, Magnum bonum 3,75—4, Woltmann 3,50—3,75.

### Ist die Gemüsegärtnerei noch rentabel?

Den Abdruck des Artikels, welcher uns viele Dankschreiben einbrachte und im redaktionellen Teil des „Handelsgärtner Leipzig“ erschien, senden wir gratis an Interessenten. Mehr als 20 gute, anerkannte Kulturabhandlungen erschienen in den führenden deutschen Fachblättern. Hunderte begeisterte Anerkennungen gingen uns für gewissenhafte Samenlieferungen zu. Unser Samen ist teuer, aber garantiert eigener Zucht und absolut zuverlässig. 1589

Verlangen Sie Preisliste und Kulturabhandlungen von  
**Friedrich Peter, G. m. b. H., Würzburg.**

## Ehrentafel

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet:

- Erwin Barth**, Gartendirektor der Stadt Charlottenburg;  
**Paul Daniel**, Obergärtner in Lilienthal b. Breslau;  
**Deißer** aus Oeschelbronn in Württemberg, Radfahrer beim Regimentsstab des Reserve-Infanterie-Regiments 119;  
**Peter Grüntjens**, Handelsgärtner in Kevelaer;  
**O. Heinrich**, Hörer an der Königl. Lehranstalt zu Proskau, Unteroffizier der 12. Kompagnie des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments;  
**Erich Hopfe**, Handelsgärtner in Lichtenrade b. Berlin, Feldwebel-leutnant;  
**Friedrich Holst** in Kiel;  
**Gustav Holst**, Handelsgärtner in Neumühlen-Dietrichsdorf bei Kiel;  
**Heinrich Ibes**, Handelsgärtner in Geldern;  
**Rudolf Mietzsch**, Baumschulenbesitzer in Niedersedlitz b. Dresden, Hauptmann und Kompagnieführer in einem Reserve-Infanterie-Regiment;  
**Fritz Pohl**, Handelsgärtner in Biebrich;  
**Ernst Pusch**, Stadtgärtner in Spremberg;  
**Friedrich Reins** aus Groß-Lichterfelde, Gefreiter in einem Reserve-Infanterie-Regiment;  
**Scheerer**, Hörer an der Königl. Lehranstalt in Proskau, unter gleichzeitiger Beförderung zum Vizefeldwebel, im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 63;  
**Paul Scheu**, Schloßgärtner aus Zöbelwitz, Kreis Glogau;  
**Ferdinand Schmitt**, Friedhofsgärtner in Stuttgart, Unteroffizier der Reserve im Grenadier-Regiment 119;  
**Georg Stachlys** in Groß-Sürding b. Breslau;  
**Georg Theile** i. Fa. Julius Theile, Handelsgärtner in Leipzig-Möckern;  
**Paul Winkler** aus Kunzendorf b. Sprottau, Unteroffizier der Reserve bei einer Munitionskolonie vor Verdun.

Es starben den Heldentod fürs Vaterland:

- Rudolf Bakalorz**, Kunstgärtner aus Mösendorf b. Breslau;  
**Gustav Barreith** aus Heidelberg;  
**Johann Albrecht Blanck** aus Alt-Rehse, Reservist im 2. Pommerschen Grenadier-Regiment Nr. 2;  
**Emil Berberich** aus Wiesbaden;  
**Johs. Clausen** aus Glücksburg, Inhaber des Eisernen Kreuzes;  
**Otto Dames** aus Rathenow, Gefreiter im Landwehr-Pionier-Bataillon Nr. 4;  
**Franz Dick**, zuletzt in Bonn;  
**Johannes Friedrich Wilhelm Dürwald**, Privatgärtner aus Kaköhl, Kreis Plöhn, in Frankreich;  
**Albert Fischer** aus Altenburg i. S.-A.;  
**Paul Grellert** aus Damp b. Schwansen (Schlesw.-Holst.);  
**Karl Heinrich Hahn** aus Wiesbaden;  
**Ernst Hädicke** aus Naumburg, im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 36;  
**Ernst Hartung**, Kunstgärtner aus Gr.-Bartelsee b. Bromberg;  
**Richard Hartung**, Gärtnereibesitzer in Merseburg, Inhaber des Eisernen Kreuzes;  
**Heinrich Heck** aus Speier, Infanterist der Reserve beim königl. bayr. 23. Infanterie-Regiment, am 2. November in der Schlacht bei Rondel;  
**Friedrich Kahl**, Obergärtner in Schermcke b. Oschersleben;  
**Paul Kahl** aus Breslau;  
**Hans Krebs**, Gartenarchitekt in Berlin-Mariendorf;  
**Ernst Reinhold Hugo Laubmann**, städtischer Gartentechniker und geprüfter Obergärtner in Leipzig, Landwehrmann im Reserve-Infanterie-Regiment 245, bei Becelaere (Belgien);  
**E. Maiwald**, Gärtnereibesitzer in Artern;  
**Adolf Möbes**, Gartenbautechniker aus Mühlhausen i. Th.; Gefreiter im Reserve-Jägerbataillon Nr. 24, am 21. Oktober in der Schlacht bei Morslede in Belgien;  
**Karl Model**, Gärtnereibesitzer in Spandau, Inhaber des Eisernen Kreuzes;  
**Kurt Müller**, Privatgärtner in Plauen i. V.;  
**Oskar Minke**, Großblumenhändler in Berlin O.;  
**Emil Netzel** aus Greifswald, Gefreiter im Landwehr-Regiment Nr. 34, in den Kämpfen gegen die Russen;  
**Wilhelm Riedel**, Stützgärtner des Stiftes Wallenstein bei Fulda;  
**Karl Röpk** aus Lüneck, Gefreiter der Reserve im Regiment Lübeck.

Ehre ihrem Andenken!

Nachdruck — auch im Auszuge — nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.